

Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge auf einen Blick

Eine Dublinerin gründet die Gemeinschafts-Sponsoring-Gruppe von Dundrum und Rathfarnham



Die Gemeinschafts-Sponsoring-Gruppe von Dundrum und Rathfarnham

© Ann Kelleher/Dublin Live

Die Idee zur Gründung der Gemeinschafts-Sponsoring-Gruppe von Dundrum und Rathfarnham (DARA) hatte Ann Kelleher, als sie in den Nachrichten sah, wie Kabul von der Taliban eingenommen wurde. Als sie im Radio über das Gemeinschafts-Sponsoring erfuhr, nahm sie Kontakt mit dem Irish Refugee Council auf, der sie darüber orientierte, wie Flüchtlingsfamilien gesponsert werden können. Kellehers Engagement sprach sich herum – sie sagt, die Großzügigkeit der Leute und das Interesse am Sponsoring-Programm seien überwältigend gewesen. DARA hat bereits über die Hälfte ihres Finanzierungsziels von 20.000 € erreicht.

Zurzeit sucht die Gruppe nach einem Wohnraum für ihre Familie. Die Größe der Immobilie wird einen Einfluss auf die Größe der Familie haben, die DARA sponsern kann.

Folgen Sie der Globalen Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge auf Twitter!

Folgen Sie @theGRSI auf Twitter für mehr Neuigkeiten zum Thema #communitysponsorship

Neuseeländer tun sich zusammen zur Neuansiedlung von Flüchtlingen



Hisham al-Zarzour kam 2018 im Rahmen des CORS-Pilotprogramms nach Neuseeland.

© Stuff/Pool

Das Ende 2021 gestartete „Community Organisation Refugee Sponsorship“-Programm (CORS), das an ein erfolgreiches, von 2018-2021 durchgeführtes Pilotprogramm anknüpft, hat zum Ziel, in den nächsten drei Jahren 150 Menschen nach Neuseeland zu bringen. Hisham al-Zarzour und seine junge Familie kamen im Juli 2018 im Rahmen des Pilotprogramms in Christchurch an.

Die South West Baptist Church setzte sich schon vor deren Ankunft mit der Familie al-Zarzour in Verbindung und zeigte ihnen Bilder ihres neuen Hauses, was laut Herr al-Zarzour maßgeblich dazu beitrug, dass sie sich willkommen geheißen fühlten. Im Allgemeinen kümmern sich die Gemeinschaftssponsoren um alle praktischen Fragen, wenn es darum geht, Menschen zu helfen, eine neue Existenz aufzubauen.

Im März 2019, nur acht Monate nach der Ankunft der Familie in Neuseeland, schlug das Schicksal zu: Herr al-Zarzour wurde während des Anschlags in der Al-Noor-Moschee verwundet.

Er sagt, dass die Unterstützung, die seine Familie von ihrer Sponsoring-Gruppe erhalten hat, ihnen geholfen habe, dieses schreckliche Erlebnis durchzustehen. Er hat keine Zweifel am Wert des Sponsorings, bei dem es darum geht, langfristig auf eine Gemeinschaft zählen zu können – auch über den formalen Sponsoring-Zeitraum hinaus.

Beschäftigen Sie sich als politische Entscheidungsträgerin bzw. politischer Entscheidungsträger oder als Vertreterin bzw. Vertreter der Zivilgesellschaft mit dem Entwurf eines Gemeinschafts-Sponsoring-Programms für Flüchtlinge?

Laden Sie das Arbeitsbuch zur Politikgestaltung der GIGF herunter.

Studierende aus Kenia am Camosun College sammeln 2.500 Dollar für Ärzte ohne Grenzen



Studierende aus Kenia absolvierten kürzlich ein zweimonatiges Programm am Camosun College und sammelten Geld für Ärzte ohne Grenzen.

© Camosun College

Camosun College brachte in Zusammenarbeit mit World University Service of Canada (WUSC) über HIREs, ein beschäftigungsorientiertes Sponsoring-Programm, neun Flüchtlinge aus Kenia nach Victoria, Kanada. Während ihres Aufenthalts in Victoria erfuhren sie im Englischunterricht von der Geschichte von Terry Fox, der in den 1980er Jahren, nachdem er wegen Krebs ein Bein verloren hatte, quer durch ganz Kanada rannte, um Geld für die Krebsforschung zu sammeln. Von dieser Geschichte inspiriert ergriffen Sie die Initiative, durch den Verkauf von Süßigkeiten, Geld für Ärzte ohne Grenzen zu sammeln. Am Ende kamen 2.500 Dollar zusammen. Die Studierenden wählten Ärzte ohne Grenzen aufgrund der umfassenden Arbeit, die diese Organisation in Afrika leistet.

Die Studierenden haben mittlerweile Ihr achtwöchiges Gastgewerbeprogramm am Camosun College abgeschlossen und arbeiten jetzt im Rahmen von HIREs im Gastgewerbe in Tofino, Kanada. „Wir sind erst seit drei Monaten hier in Kanada und haben bereits eine Spendenaktion organisiert, und das fühlte sich gut an, und auch die Zukunft sieht gut aus“, sagte Mohamed Abdinasir, einer der Programmteilnehmer. „Zusammen kann man viele Dinge erreichen. Wir sind alle sehr stolz auf diese Spendenaktion. Wir sind stolz auf Camosun und wir fühlen uns in Kanada zuhause und werden hier erfolgreich sein.“

Syrischer Flüchtling revanchiert sich durch seine Arbeit für das kanadische Rote Kreuz bei der Gemeinschaft



Hassan Al Kontar lebte mehrere Monate auf einem Flughafen in Malaysia, bevor er aufgrund eines privaten Sponsorings nach Fort St. John kam. Um sich bei seiner Gemeinschaft zu revanchieren, arbeitet er zurzeit für das Rote Kreuz.

© Global News

Hassan Al Kontar lebt seit acht Monaten in Fort St. John, British Columbia, wo er alle Annehmlichkeiten genießt, die die Stadt und Umgebung zu bieten haben. Al Kontar ist ein syrischer Flüchtling, der sieben Monate auf einem malaysischen Flughafen und anschließend zwei Monate in Haft verbracht hatte, bevor er im Rahmen eines privaten Sponsorings nach Kanada kam. Nach seiner Ankunft arbeitete er zuerst als Barista, zurzeit ist

er jedoch als Notpflegehelfer beim kanadischen Roten Kreuz beschäftigt. Al Kontar sagt, dass er sich auf diese Weise bei der Gemeinschaft revanchieren kann. Obwohl er viele Freunde in Kanada hat, hofft er, eines Tages wieder mit seiner Familie vereint zu sein, die noch in Syrien lebt.

WAS IST DIE GIGF?

Die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge ist eine Partnerschaft von sechs Organisationen: der Regierung Kanadas, des UNHCR, der Open Society Foundations, der Giustra Foundation, der Shapiro Foundation und der Universität Ottawa. Ihr Ziel ist es, anderen Ländern zu helfen, ihre eigenen Gemeinschafts-Sponsoring-Programme für Flüchtlinge aufzulegen, die lokale Gemeinschaften stärken und den Diskurs über Flüchtlinge verbessern.

[NEWSLETTER](#)

[ABONNIEREN](#)

[GIGF ONLINE KONTAKT](#)